

Verbreitung, Standortansprüche und Gefährdung des Bachläufers (*Velia caprai* Tam.) in der Westfälischen Bucht

KARL-GEORG BERNHARDT, Hamm

Einleitung

Durch Zerstörung und Veränderung ihrer Lebensräume ist der Bachläufer *Velia caprai* (Heteroptera, Veliidae), früher als Sammelart *Velia currens* F. mit der Art *Velia currens* s. str. zusammengefaßt, in der Westfälischen Bucht stark gefährdet. Zahlreiche alte Angaben konnten nicht mehr überprüft werden, da die Fundorte mittlerweile nicht mehr vorhanden waren (WESTHOFF 1880, BEYER 1932).

Die Art weicht nicht auf andere Habitate aus und geht mit der gleichen Geschwindigkeit wie die Vernichtung ihrer Biotope zurück. Im Bergland (Sauerland, Teutoburger Land) findet *Velia caprai* noch häufiger einen Lebensraum. In den Mittelgebirgen liegt die Hauptverbreitzungszone.

Methode

Während der Sommermonate der Jahre 1981 und 1982 wurden 98 ehemalige, sowie potentielle Fundorte aufgesucht. Hiervon waren 43 Stellen an 32 Gewässern von der Art besiedelt. Es wurden immer kleinere Gruppen von 5-20 Tiere gefunden, nie Einzeltiere.

Fundortbeschreibung

Es handelt sich um kleine Bäche mit permanentem Wasserstand, wenigstens in Teilen des Verlaufs. 28 Gewässer führten in beiden Jahren während der Sommermonate permanent im gesamten Verlauf Wasser, 2 nur im Oberlauf, sowie 2 Bäche nur in tiefen Stellen im Bachbett.

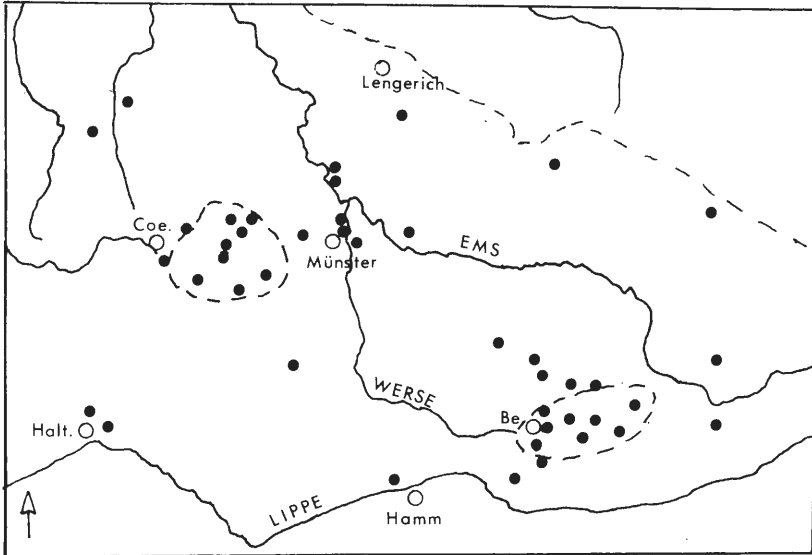
Die Wassertiefe war sehr unterschiedlich, sie reichte von 2 bis zu 45 cm. Auch die Strömungsgeschwindigkeit variierte, zumeist war sie ruhig bis mittelschnell.

Es waren mesotrophe, klare Gewässer. Landwirtschaftliche Nutzungsflächen waren immer weiter entfernt, Einleiter wurden nicht gesehen, Freizeitaktivitäten konnten in unmittelbarer Nähe ebenfalls nicht beobachtet werden.

90 % der Tiere wurden am Rand der Gewässer auf der Wasseroberfläche gefunden, ein Teil allerdings auch unter Steinen am Ufer, sowie einmal in Polstern

von *Mnium hornum*, 80 cm vom Bach entfernt. Alle Bäche waren durch Bäume oder Sträucher stark beschattet und besaßen am Ufer zumindest eine spärliche Moosschicht. Sämtliche Fundorte entsprachen damit den Beschreibungen aus der Literatur (BEYER 1932, WESTHOFF 1880, BUTLER 1923, STICHEL 1955, BRONN 1948, BOLLWEG 1914).

Zu ca. 60 % lagen die Fundorte in den höheren Lagen der Westfälischen Bucht. Den größten Anteil hieran hatten die Baumberge, sowie die Beckumer Berge. Die restlichen 40 % der Fundorte lagen im Flachland.



Lage der Fundorte von *Velia caprai*.

Gefährdung

Der Bachläufer ist in der Westfälischen Bucht wenig verbreitet, weitaus seltener als im Bergland, da die entsprechenden Lebensräume relativ selten sind. Die wenigen Biotope werden durch Begradigungen, Abwässereinleitung, Eutrophierung, Umwandlung der Bachauen in Wirtschaftsgrünland, sowie Entfernen der Laubholzbestockung weiter reduziert, da *Velia caprai* auf Beschattung, sowie fließendes und sauberes Wasser angewiesen ist.

Es wäre wünschenswert die Bäche nicht zu begradigen und auszubauen. Da hierauf aber selten verzichtet wird, soll zumindest auf einen natürlichen Ausbau, der kleinen Uferbuchten, Steine im Gewässer und eine üppige Uferbepflanzung geachtet werden (BERNHARDT 1982).

Herrn Schröder, Biologisches Institut Metelen, möchte ich für die Bekanntgabe von Fundstellen danken.

Literatur

BERNHARDT, K-G. (1982): Artenhilfsprogramm Bachläufer. Manuscript, LÖLF. – BEYER, H. (1932): Die Tierwelt der Quellen des Baumbergegebietes. Abh. West. Prov. Mus. Naturkde. **3**, 9-187. – BOLLWEG, W (1914): Beiträge zur Faunistik und Ökologie der in der Umgebung Bonns vorkommenden aquatilen Rhynchoten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Larvenverhältnisse. Ver.naturhist. ver. preuß. Rheinl. u. Westf. **71**, 137-187. – BROWN, E.S. (1948): A contribution towards an ecological survey of the aquatic and semi – aquatic Hemiptera-Heteroptera (Water Bugs) of the British Isles; dealing chiefly with the Scottish highlands, and East and South – England. Trans. of the Soc. for British Entomology **9**, 152-195. – BUTLER, E.A (1923): A biology of the British Hemiptera - Heteroptera, London. – STICHEL, W. (1955-1959): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen Europas, Vol. 1, Berlin. – WEBER, H. (1930): Biologie der Hemipteren, Berlin. – WESTHOFF, F. (1879-1880): Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundenen Arten aus der Gruppe Hemiptera - Heteroptera. Jber. Westf. Prov. Mus. Wiss. Kunst **8**, 55-79.

Anschrift des Verfassers:

Karl-Georg Bernhardt, Friesenstraße 58, 4700 Hamm 1